

Schulerfolg

gemeinsam sichern

Dokumentation

# Mit „WidS“ zum Schulerfolg

Die „Willkommen-in-der-Schule“ Projektförderung  
der Netzwerkstelle „Schulerfolg“ für Magdeburg

unterstützt und gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
**ESF**  
Europäischer  
Sozialfonds



Deutscher  
Familienverband



## Die Netzwerkstelle „Schulerfolg“

### Liebe Leser\*innen,

wir, die Netzwerkstelle „Schulerfolg“ für Magdeburg, erhielten im Jahr 2015 erstmalig die Möglichkeit, bildungsbezogene Angebote für Magdeburger Schulen über unsere Zuwendungen aus dem ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ zu fördern.

Für uns eine wunderbare Gelegenheit. Als Bindeglied zwischen der Stadt Magdeburg, örtlichen Schulen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe konnten wir im Vorfeld auf ein hohes Maß an Erfahrung zurückgreifen. Wir vernetzten und unterstützten über die Jahre erfolgreich Akteure im inner- und außerschulischen Bereich. Wir entwickelten und veröffentlichten, in Kooperation diverser Fachbereiche, einen Handlungseiffaden zum Umgang mit Schulverweigerung und -vermeidung. Daraus folgend, eine Förderung von bildungsbezogenen Angeboten über die Netzwerkstelle bedeutete eine Förderung von erfolgreichen, nachhaltigen Projekten. Bedarfe wurden gedeckt, positive Effekte stellten sich bei den Teilnehmer\*innen ein.

Die bildungsbezogenen Angebote waren für uns aber auch eine Herausforderung. In der noch unbekanntenen Rolle des Fördermittelgebers galt es, sichere Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir entwickelten, auf Grundlage der Richtlinien aus dem ESF-Programm „Schulerfolg sichern“, fassbare Nebenbestimmungen. Wir formulierten klare Inhalte und Ziele, sodass aktuelle Bedarfe der Magdeburger Schullandschaft gedeckt werden konnten. Wir konzipierten ein strukturiertes Antragsformular, um Fördermittelnnehmer für unsere Ideen zu gewinnen. Wir korrigierten, wir steuerten nach, wir strukturierten neu.

Anfang 2016 war es dann soweit. Die „WidS“ Projektförderung – kurz für „Willkommen-in-der-Schule“ – war geboren. Ein bildungsbezogenes Angebot für zeitlich begrenzte Kleinprojekte, das sich inhaltlich auf die Bereiche Inklusion, Schulübergänge und Willkommenskultur für Magdeburger Schulen fokussiert. Konzipiert und fachlich begleitet durch die Netzwerkstelle „Schulerfolg“ für Magdeburg. Unterstützt durch den „Unterausschuss Jugendhilfeplanung“. Ein unabhängiges Gremium mit Entscheidungsgewalt über die einzelnen Projektanträge.

Aktuell wurden 25 Projekte bewilligt. Einige sind gegenwärtig abgeschlossen, andere befinden sich momentan in der Umsetzung. Wir freuen uns sehr über den Verlauf und Erfolg der ganz unterschiedlichen Projekte. Aus diesem Grund möchten wir ihnen, liebe Leser\*innen, auf den folgenden Seiten eine Zusammenstellung von bereits abgeschlossenen Projekten anbieten.

Unser Dank gilt dem „Unterausschuss Jugendhilfeplanung“, für die Unterstützung. Im Besonderen gilt unser Dank Frau Marlen Ulonska, für die Ausarbeitung und Begleitung des „Willkommen-in-der-Schule“ Förderprogramms.

**Ihr Team der Netzwerkstelle „Schulerfolg“ für Magdeburg**

## Mit Sport zum Schulerfolg.

### „Volleyball-Kids – gesund und clever“.



Dass der Sport nicht nur zuträglich für die Fitness ist, sondern auch für die Förderung der zwischenmenschlichen Interaktion, zeigte uns die **Anne-Frank-Schule** mit Ihrem Projekt „Volley-Kids – gesund und clever“. Aus den drei Modulen „Ich bin stark – wir sind stark“; „Leben, Energie und Umwelt“ und „Ohne Handy, Computer, Fernseher geht es nicht – oder doch?“ setzte sich das Grundgerüst des Angebotes zusammen. Fairness, Toleranz und Respekt ist der Schlüssel für ein kooperatives Miteinander unter den Schüler\*innen. Theorie und Praxis, Sport in Verbindung mit pädagogischen Methoden als Plattform, um diese Werte zu stärken.

**Felix Süssig** (Volleyball-Verband Sachsen-Anhalt e.V.), der studierte Philosoph **Jakob Dörre** und die Diplom-Ingenieur-Pädagogin für technische Chemie **Veronika Weinert** gestalteten gemeinsam mit den Schüler\*innen die Angebote, die von den Techniken des Volleyballs über Verhaltensweisen bei gewalttätigen Übergriffen bis hin zu wissenschaftlichen Versuchen zur Analyse von Bestandteilen von Lebensmitteln reichten.

Den abschließenden Höhepunkt des Projektes bildete ein Beachvolleyballturnier mit anderen Schulen, an dem auch Flüchtlingskinder und Jugendliche aus Magdeburg teilnahmen. Hier konnten die Schüler\*innen nicht nur punkten und ihre angeeigneten Fähigkeiten präsentieren, sondern diese auch weitergeben.



## STECKBRIEF

Antragsteller	Volleyball-Verband Sachsen-Anhalt
Kooperationspartner	Anne-Frank-Schule – Förderschule für Sprachentwicklung
WidS-Thema	Schulübergänge
Teilnehmer*innen	17 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	01. April 2016 bis 24. Juni 2016

## Eine Schule geht ihren Weg.

### Ein „Interkultureller Schülerrat“ gründet sich.



2016 stand die „Müntzerschule“ vor fast unlösbaren Herausforderungen. Fehlende Lehrkräfte, eine massive Zunahme von Schüler\*innen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen, und schwer erreichbare Eltern.

Eine Idee, um dieser Lage entgegenzuwirken: Ein „Interkultureller Schülerrat“. Das Ziel: Interessierte Schüler\*innen unterschiedlicher Altersstufen sowie mit und ohne Migrationserfahrung, kommen in regelmäßigen Abständen zusammen und erarbeiten gemeinsam kleine Projekte. Diese können wiederum zu einem neuen Verständnis führen. Zu einem offenen, solidarischen und vielfältigen Zusammenleben, innerhalb und außerhalb der „Müntzerschule“. In Kooperati-

on mit dem Medientreff „zone!“ entstand eine Schülerwandzeitung, mit Informationen über Herkunft und Kulturen der Schüler\*innen der Schule. Weiterhin entwickelte der Schülerrat einen Flyer - eine Informationsbroschüre über die „Müntzerschule“ - in mehreren Sprachen. Bei der Übersetzung halfen Eltern. Das Design übernahm der freischaffende Mediengestalter **Christian Seyboth**.

Diese kleinen Projekte, erfolgreich nur durch das Engagement der beteiligten Schüler\*innen, der Lehrer\*innensowie der Schulsozialarbeiter\*innen, gaben anderen den Anstoß, weitere interkulturelle Projekte an der „Müntzerschule“ zu initiieren. Ein Tanzprojekt und Siebdruckprojekt, für die Schüler\*innen. Darüber hinaus wurde ein geschlechtssensibles Sportprojekt, angeleitet von Universitätsstudenten, angeboten. Wie das Projekt zeigt, kann das Wissen um kulturelle Vielfalt, ein gemeinsames Gestalten des Zusammenlebens und gelebte Toleranz wunderbare Chancen für alle eröffnen.

Schulerfolg

gemeinsam sichern

## STECKBRIEF

Antragsteller	Ganztags- und Gemeinschaftsschule „Thomas Müntzer“
Kooperationspartner	Deutscher Familienverband Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Medientreff „zone!“ (fjp>media) Christian Seyboth (freischaffender Mediengestalter)
WidS-Thema	Inklusion, Willkommenskultur, Übergänge
Teilnehmer*innen	6 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	01. Mai 2016 bis 01. November 2016

## Talentzone

### Musik als Sprache der Seele.



Schulsozialarbeiter weitere Ideen und gründeten drei Gruppen, welche sich den Bereichen Chor, Trommeln und der Formierung einer Schülerband widmeten.

Die praktische Umsetzung sollte nicht lang auf sich warten lassen und die ersten Proben fanden statt. Wachsende Begeisterung und Erfolge stellten sich alsbald ein und so gewann diese rhythmische Etappe an Fahrt.

Nach zahlreichen Proben beförderten die Schüler\*innen am Tag der offenen Tür ihr Können auf die Bühne und ernteten reichlich Applaus von Seiten der Schulgemeinschaft.

Der als anfänglich als Projekt angedachte Versuch die Kinder für Musik zu begeistern, führte dazu, dass sich die Gruppen auch über die Projektzeit hinaus trafen und sich gemeinsam weiterentwickelten.

Dass Musik nicht nur die Sprache der Seele ist, sondern auch verbinden kann, zeigte die **Evangelische Sekundarschule Magdeburg** in ihrem Projekt „Talentzone“.

Den initialen Impuls für das Projekt gab der Schulsozialarbeiter **Daniel Rappholz** (ehemals EMS &medi-Z GmbH), welcher auch schnell Anklang in der Schüler\*innenschaft fand. Insgesamt 22 Schüler\*innen, darunter 14 Mädchen und 8 Jungen, schlossen sich zusammen, um das Projekt umzusetzen und mit Leben zu füllen. Nach der gemeinsamen Planungsphase, entwickelten sie mit der Musiklehrerin **Ute Kwaschik**, der Honorardozentin **Ute Hanisch** und dem

## STECKBRIEF

Antragsteller

Evangelische Sekundarschule Magdeburg

Kooperationspartner

EMS & medi-Z gGmbH Magdeburg

WidS-Thema

Inklusion, Willkommenskultur

Teilnehmer\*innen

22 Schüler\*innen

Durchführungszeitraum

01. September 2016 bis 23. Juli 2017

## Ganztagsgrundschule Lindenhof „Mädchen im Rhythmus“

Schulerfolg

gemeinsam sichern

Die Schulsozialarbeiter\*innen der Ganztagsgrundschule „Lindenhof“ wissen: Jungen und Mädchen sind bei pädagogischen Angeboten, wenn losgelöst von tradierten Geschlechterrollen und gebunden in eine gute inhaltliche Rahmung sehr häufig offener, mutiger, ehrlicher, reflektierter. Die eigenen Stärken treten in den Vordergrund, Fähigkeiten und Fertigkeiten bauen sich aus. Kompetenzen steigen und unterstützen die Schüler\*innen dabei auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet zu sein.

So auch bei dem Projekt: „Mädchen im Rhythmus“. Über drei Tage unternahmen insgesamt 26 Mädchen aus vier Magdeburger Schulen eine Bildungsfahrt nach Brandenburg an der Havel. Auf den ersten Blick standen dabei die angebotenen Workshops „Cajons bauen“ und mit „Cajons musizieren“ im Mittelpunkt. Das ist aber nur oberflächlich betrachtet der Fall. Die Workshops dienen vor allem als „Türöffner“. Die Mädchen erhielten die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre andere Schülerinnen kennenzulernen und sich auszutauschen. Gleichzeitig erlebten sie die Betreuerinnen in ihrer Ganzheitlichkeit. Im Alltag ist das selten

möglich. Sie erfuhren viel über deren „Stärken“, aber auch über ihre „Schwächen“ und ihr Umgang mit diesen. Weiterhin, beobachteten sie das Verhalten der Betreuerinnen bei Konflikten und welche Strategien sie nutzten, um diese zu lösen. Ganz automatisch ergaben sich für die Mädchen neue Erkenntnisse, mit nachhaltiger Wirkung.

Unkomplizierte Projekte entfalten häufig die größte Wirkung. Das war auch bei „Mädchen im Rhythmus“ der Fall. Die Schülerinnen jedenfalls reisten selbstbewusster und gestärkt zurück nach Magdeburg.



## STECKBRIEF

Antragsteller

Schulförderverein Ganztagsgrundschule Lindenhof

Kooperationspartner

Deutscher Familienverband LSA e.V.

WidS-Thema

Übergänge, Inklusion

Teilnehmer\*innen

15 Schülerinnen

Durchführungszeitraum

26. Juni bis 28. Juni 2018

## Cafeteria-Paten

### Über Geschmack lässt sich streiten



Geschmack verbindet oder über ihn lässt sich streiten?! Dass noch viel mehr hinter dem bloßen Zubereiten von Essen stecken kann, das konnten die Schüler\*innen der fünften und sechsten Klassen des Magdeburger **Werner-von-Siemens-Gymnasiums** während ihres Projektes „Cafeteria Paten“ feststellen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin **Sarah Scheit** (LIBa „Besser essen. Mehr bewegen“ e.V.), der Leiterin der Arbeitsgemeinschaft „Schulcafeteria“ **Evelyn Brämer** und der Sozialpädagogin **Birte Groneberg** organisierten sie mit den

Klassenlehrer\*innen über einen Zeitraum von neun Monaten regelmäßige Treffen, bei denen nicht nur geschnippelt, gekocht und gebacken wurde, sondern auch in einem sozialpädagogischen Rahmen die Grundzüge der Gastronomie entdeckt werden konnten. Fern von einer dünnen Suppe, kreierten und servierten die jungen Köche vitalisierende Kalt- und Warmspeisen. Das Erfolgsrezept setzte sich zusammen aus einer Prise Teamtraining, gespickt mit Kleingruppenarbeit zur Vermittlung theoretischer Inhalte, abgerundet durch Reflexionstechniken zur Auswertung der Tätigkeiten, ein guter Schuss praktischer Bezug und abschließend serviert mit viel Begeisterung. Gekennzeichnet durch den Aspekt einer gesunden Ernährung, fein abgestimmten Arbeitsabläufen und einem bewussten Umgang mit Lebensmitteln, entwickelte sich so während dieser Zeit ein angenehmes Klima aus Zusammenhalt, Wertschätzung und ein Gefühl unter den Fünftklässlern allmählich am Gymnasium angekommen zu sein.

## STECKBRIEF

Antragsteller

LIBa „Besser essen. Mehr bewegen“ e.V.

Kooperationspartner

Werner-von-Siemens-Gymnasium

WidS-Thema

Schulübergang, Willkommenskultur

Teilnehmer\*innen

13 Schüler\*innen

Durchführungszeitraum

26. September 2016 bis 31. Juni 2017

## Stärkenfindung und -förderung StArK® für den Beruf

Schulerfolg

gemeinsam sichern

Stärkenfindung und -förderung; so lässt sich der Grundstein für diesen gelungenen Bildungsansatz angemessen definieren, den die **„Hugo-Kükelhaus“-Schule** in Ihrem Projekt **„StArK® für den Beruf“** verfolgte. Hinter den Buchstaben des Wortes „StArK®“ verbirgt sich die Abkürzung „Strukturierten Arbeitskisten®“, die im **„Förderzentrum zur individuellen Lebensgestaltung und Berufsbildung“**, kurz **FILB**, in Gütersloh entwickelt wurden. Beteiligt an dem Projekt waren die Lehrer\*innen der drei Berufsschulklassen und drei weitere pädagogische Mitarbeiter\*innen. Zusammen mit den 22 Schüler\*innen der Berufsschulstufe, die sich in der Altersgruppe zwischen 15 und 18 Jahre befanden, gestalteten sie regelmäßig projektbezogene Arbeitstrainingseinheiten. Bereits vor dem Eintreffen der Arbeitskisten begannen die **„Kükelhaus“** Schüler\*innen mit den Vorbereitungsarbeiten für den Rollwagen, der die zukünftigen Arbeitsmaterialien beherbergen sollte. Das Arbeitsspektrum hierfür erstreckte sich angefangen von der Recherche der Bauanleitung über das Schreiben von Geschäftsbriefen, in denen sie um tatkräftige Unterstützung der Eltern baten, bis hin zur Materialbeschaffung.

Ein schillerndes Kapitel in der Geschichte des Projektes, war letztendlich das Eintreffen der Arbeitskisten. Gemeinsam mit allen Berufsschülern erkundeten sie im Rahmen der Schülerfirmenarbeit den Inhalt, sortierten und entdeckten die umfangreichen Förderungsmöglichkeiten die diese Errungenschaft mit sich brachte. Am 23. Juni 2017 kam dann der große Tag für sechs der 22 **„Kükelhaus“** Berufsschüler\*innen, an dem sie in die Berufspraxis verabschiedet wurden. Ein gelungenes Beispiel für den Übergang zwischen Schule und Beruf.



## STECKBRIEF

Antragsteller

Förderschule (GB) „Hugo-Kükelhaus“

Kooperationspartner

Förderverein der „Hugo-Kükelhaus-Schule“ e.V.

WidS-Thema

Schulübergänge, Inklusion

Teilnehmer\*innen

22 Schüler\*innen

Durchführungszeitraum

01. März 2017 bis 23. Juni 2017

## Graffiti-Design

### Farbenflut am Fliederhof

Was ist Graffiti? Wie sahen diese früher aus und worauf muss ich beim Umgang mit Sprühdosen achten? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten sich die Grundschulklassen 3a und 3b in dem Projekt „Farbenflut am Fliederhof“. Unter der Anleitung des Graffiti-Designers **Andre Birkholz** und der Schulsozialarbeiterin **Rena Gödecke** (Spielwagen e.V. Magdeburg) entwickelte eine kreative Eigendynamik im Kern der Projektgruppe.

Doch zum Laufen gehört ein erster Schritt und so auch zur Praxis die Theorie. Diese verschaffte den Schüler\*innen einen Einblick in die Geschichte der Graffitikultur und ein profundes Grundlagenwissen für den Umgang mit den Dosen um sich und andere zu schützen.

Während der begleiteten Arbeitsprozesse bearbeiteten die jungen Sprayer\*innen die Arbeitsplatten, auf denen dann auch bald die ersten Kunstwerke entstehen sollten. Aus einem Zusammenspiel von Vergangenheit und Gegenwart, aus Theorie und Praxis entstanden so die Meisterwerke jener jungen Künstler der Grundschule „Am Fliederhof“, welche anschließend für die

Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Schulgebäude präsentiert wurden.

Doch der Erfahrungsschatz den die Schüler\*innen in dieser Projektzeit hoben, war darüber hinaus noch weitaus größer. So erfuhren sie unter anderem um die Möglichkeiten, ihre Lernorte selbst mitgestalten zu können und das sowohl Kommunikation als auch Kooperation unabdingbar sind, um gemeinschaftliche Ergebnisse zu erlangen.



## STECKBRIEF

Antragsteller	Spielwagen e.V.
Kooperationspartner	Grundschule am „Fliederhof“
WidS-Thema	Willkommenskultur
Teilnehmer*innen	20 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	13. September 2016 bis 23. Juni 2017

## „Hab Mut und trau dich was“

### Sozialtraining in der Grundschule „Stadtfeld“

Schulerfolg  
gemeinsam sichern

Nicht das konzentrierte Lernen oder das still am Platz sitzen trägt dazu bei, dass ein(e) Schüler\*in die Schullaufbahn erfolgreich absolviert. Es ist vielmehr die Atmosphäre innerhalb der Klasse, die erfolgreiche Schullaufbahnen ermöglichen. Fühlen sich Kinder und Jugendliche wohl und sicher, ist der Grundbaustein für zukünftige Erfolge gelegt. Ist das Klassenklima über einen längeren Zeitraum gestört, kann das für jeden einzelnen erhebliche Folgen haben. Gute Noten und persönliche Erfolge spielen dann kaum noch eine Rolle.

So auch in einer dritten Klasse der Grundschule „Stadtfeld“. Die Klassenzusammensetzung war in jeglicher Form herausfordernd. Diverse Förderbedarfe, Überalterung sowie psychosoziale Vorbelastungen waren Kennzeichen dieser Klassenkonstellation. Ein entspannter Schulalltag war kaum möglich. Mit dem Projekt „Hab Mut und trau dich was“ wurde versucht, der Situation entgegenzuwirken. Mit Erfolg, wie sich herausstellte.

Das Projekt war als „Sozialtraining“ angelegt. Die gesamte Klasse wurde über mehrere Einheiten

in den Bereichen: Gefühle, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Nähe- und Distanz trainiert. Die Klassenleiterin war bei allen Sitzungen dabei. Die Aufgaben und Herausforderungen waren so konzipiert, dass die Kinder diese nur dann erfolgreich absolvieren konnten, wenn sie als Klasse zusammenarbeiteten. Alleingänge waren zum Scheitern verurteilt. Eine Erfolgsstrategie. Sozialtrainings wie „Hab Mut und trau dich was“ besitzen nicht nur einen intervenierenden, sondern auch einen präventiven Charakter. Sie können als fester Bestandteil im Lehrplan äußerst effektiv wirken.



## STECKBRIEF

Antragsteller	Power für die Kids e.V.
Kooperationspartner	Grundschule „Stadtfeld“
WidS-Thema	Inklusion
Teilnehmer*innen	21 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	02. Mai 2017 bis 31. Oktober 2017

## Roboter auf Erkundungstour in der Grundschule Weitlingstraße

SCHRITT 1: Eine Herausforderung. Kann ich selbst einen Roboter bauen? Und wenn ja, wie lernt dieser das Laufen? Was kann ich dazu beitragen, damit dieser Versuch von Erfolg gekrönt ist? Ähnliche Fragen stellten sich die zwölf Schüler\*innen der dritten und vierten Klassen an der **Grundschule „Weitlingstraße“** zum Projektbeginn Ende August 2017. In den darauffolgenden zwölf Wochen hieß es klein anfangen und nach und nach das Räderwerk der Technik zum Laufenbringen.

SCHRITT 2: Vertraut machen mit der Technik. In eigenständiger Gruppenarbeit galt es Strategien zu erarbeiten und sich abzustimmen, wer welche Aufgabe übernehmen wird und wie mit der Konstruktion der LEGO Mindstorms®-Technik und dem dazugehörigen Programmierprogramm umgegangen werden soll. Unter der Begleitung und Anleitung des Schulsozialarbeiters **Thoralf Sander** (Deutscher Familienverband LSA e.V.) und dem auf solch vergleichbare Projekte spezialisierten fachkundigen Personal der **Q-fin GmbH** sollten keine Fragen unbeantwortet bleiben.

SCHRITT 3: Geballte Teampower, sich in Geduld üben und ein gutes Maß an Vorstellungskraft wecken. Auf immer wieder neue Pfade der Entdeckung begaben sich die vom Ingenieurssinn beseelten Schüler\*innen. Sie erschlossen sich neue Fertigkeiten bei dem Umgang mit dieser Herausforderung, bis sie die Schwelle des fünfwöchigen Schnupperkurses in den Expertenbereich überschritten und sich Konstruktionen widmeten, die an Wesen aus dem Tierreich erinnerten. So trat neben Schildkröte, Skorpion und Pfau auch ein Einhorn in Erscheinung. Diese Möglichkeiten der technischen Gegebenheiten wurde den interessierten Gästen, Eltern und Verwandten der Schüler\*innen präsentiert.



### STECKBRIEF

Antragsteller	Grundschule „Weitlingstraße“
Kooperationspartner	Q-fin GmbH
WidS-Thema	Inklusion und Willkommenskultur
Teilnehmer*innen	12 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	28. August 2017 bis 04. Dezember 2017

## Fit für den Führerschein „Jugendverkehrstag Mobilität“

Eine flexible Mobilität ist heute mehr denn je für viele Berufszweige eine Grundvoraussetzung. Hinzu kommt, dass viele Schüler\*innen kaum etwas über mögliche Berufschancen wissen, die mit dem Erwerb eines Fahrzeugscheins einhergehen könnten. Einen weiteren wichtigen Punkt stellt die gegenwärtige hoch anspruchsvolle Verkehrslage dar, welche zunehmend unübersichtlicher wird. Junge, unerfahrene Fahrzeugscheinbesitzer\*innen geraten dann schnell in Situationen, auf die sie nicht adäquat reagieren können. Hier setzte das Projekt „Jugendverkehrstag Mobilität“ an. Mittels pädagogischer Methoden und Kleingruppenarbeit wurde beispielsweise der Bereich der Fahruntüchtigkeit intensiv behandelt. Viele Fahranfänger\*innen wissen zwar um die Gefahren des Fahrens unter Einfluss von Betäubungsmitteln oder unter emotionalen Schief lagen, übertragen dieses Wissen aber selten auf ihr eigenes Verhalten. Im weiteren Verlauf erkundeten die Teilnehmer\*innen den Umgang mit einem Kraft-

fahrzeug. Ein Beispiel: Wie wird ein Reifen gewechselt? Viele erfahrene PKW-Fahrer\*innen wissen das sicher nicht. Abschließend wurden die Schüler\*innen mit der Gefahrensituation „Unfall“ konfrontiert. Auch hier nutzten die Anleiter\*innen pädagogische Techniken, um einen Lernerfolg zu gewährleisten. Warum eigentlich die pädagogische Methodenvielfalt? Die anleitenden Fahrlehrer\*innen stellten fest: In den letzten Jahren stieg die Durchfallquote besonders im theoretischen Teil der Fahrschulprüfung. Den Schüler\*innen neue Lernmethoden mit auf den Weg zu geben kann später ihre Chancen erhöhen bei der Theorieprüfung zu glänzen.



### STECKBRIEF

Antragsteller	Neue Schule Magdeburg
Kooperationspartner	Fahrschule Engelmann, Schulsozialarbeit (Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.)
WidS-Thema	Übergänge
Teilnehmer*innen	24 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	21. Juni 2017

Schulerfolg  
gemeinsam sichern

## Bildung und Kultur im Einklang Das „Peace Monument – Floris Pax“

Im September 2017 setzten sich Schüler\*innen der sechsten Klassen der Gemeinschaftsschule/ Sekundarschule „Ernst Wille“ mit dem Kunst- und Bildungsprojekt „Peace Monument – Floris Pax“ intensiv auseinander. In Kooperation mit dem Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. und unter Anleitung von **Markus Barwitzki**, freischaffender Künstler und Grafikdesigner, entstanden Friedens- und Gesichterkacheln. Diese werden, so die Idee hinter dem Kunstprojekt „Peace Monument“ als Bestandteile in ein Friedensdenkmal einfließen, welches 2020 in Magdeburg eingeweiht wird.

Die Gestaltung der Friedenskachel lieferte die Motivation für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, sich aktiv mit dem Friedens-Begriff, aber auch dem Konfliktbegriff auseinanderzusetzen. Was ist Frieden? Wie kann dieser Zustand erreicht werden? Warum ist Frieden so schwer zu erreichen? Wie entstehen Konflikte? Wie entwickeln sich Lösungsstrategien? ...Diese und viele andere Fragen galt es zu erörtern. Die Kombination von Methoden aus Bildung und Kunst gaben den Ergebnissen auf zwei Ebenen eine Langlebigkeit. Im Geist der Schüler\*innen und in Form des fertigen Denkmals. „Peace Monument – Floris Pax“. Ein Projekt mit einem „monumentalen“ Ziel. Wir freuen uns über die erfolgreiche Durchführung und gratulieren der Schulsozialarbeiterin **Nicole Schmidt** vom Verband SJD-Die Falken, Landesverband Sachsen-Anhalt zur Organisation des Projektes.

### STECKBRIEF

Antragsteller	Gemeinschaftsschule/ Sekundarschule „Ernst Wille“
Kooperationspartner	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Schulsozialarbeit der GmS/ SeK „Ernst Wille“ in Trägerschaft der SJD-Die Falken, Landesverband Sachsen-Anhalt
WidS-Thema	Willkommenskultur, Inklusion, Übergänge
Teilnehmer*innen	54 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	27. September 2017 und 28. September 2017

## Gemeinsam statt einsam! Drei Schulklassen erfinden sich neu

Ein neues Teamgefühl zu erzeugen war das Ziel der sechsten Klassen der Gemeinschafts- und Sekundarschule „Wilhelm Weitling“ in Magdeburg. Warum das Ganze? Noch im Schuljahr 2016/17 liefen die fünften Klassen zweizügig. Im sechsten Jahrgang wurden sie in drei sechste Klassen aufgeteilt. Diese neue Konstellation könnte unter Umständen für die betroffenen Klassen, Lehrer\*innen, Eltern und letztlich für die gesamte Schule zu Herausforderungen führen. Gerade in der Übergangsphase von der Grund- in die Sekundarschule benötigen Schüler\*innen eine gewisse Kontinuität und Stabilität. Hatten sich die Jungen und Mädchen in den fünften Klassen gerade erst gefunden, war plötzlich wieder alles anders. Die Idee vom Schulsozialarbeiter **Sven Buchheister** (Spielwagen e.V.): Ein erlebnispädagogisches Projekt, um den Schüler\*innen „von Beginn an das Hineinwachsen in die neue Klassensituation“ zu ermöglichen. Weiterhin wollte er ihnen die Gelegenheit geben, „durch gemeinsam Erfahrenes ein neues Teamgefühl innerhalb der Klasse zu fördern“.

In Kooperation mit dem Team von „X-Sense“ und den jeweiligen Klassenlehrer\*innen setzte der Schulsozialarbeiter das Projekt am Neustädter See in Magdeburg um. Neben vielen kleinen Kooperationsübungen galt es auch gemeinsam und eigenständig ein Floß zu bauen und auf Schatzsuche zu gehen. Die Herausforderungen haben alle Klassen gemeistert. Kennenlertage zu Beginn eines Schuljahres sind eine hervorragende pädagogische Methode, um Gruppenengender näher zu bringen.



### STECKBRIEF

Antragsteller	Spielwagen e.V.
Kooperationspartner	Gemeinschafts- und Sekundarschule „Wilhelm Weitling“, X-Sense
WidS-Thema	Inklusion, Übergänge
Teilnehmer*innen	51 Schüler*innen
Durchführungszeitraum	22. September 2017 bis 29. September 2017

Schulerfolg  
gemeinsam sichern



# Schulerfolg

## gemeinsam sichern

### Netzwerkstelle „Schulerfolg“ Magdeburg

... fördert die Vernetzung von Schulen und Institutionen im schulischen Umfeld, um Schüler\*innen erfolgreiche Bildungsbiographien zu ermöglichen.

... hält für Magdeburger Schulen und Institutionen folgende Angebote bereit:

- Pädagogischer Materialpool und Informationsmaterialien
- Förderung und Beratung von Projekten
- Planung und Durchführung von Fachveranstaltungen
- individuelle Aus- und Weiterbildungen in diversen sozialpädagogischen Bereichen
- Kollegiale Beratung

Bei Interesse an unseren Angeboten freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

#### Kontakt:

Netzwerkstelle „Schulerfolg“ Magdeburg

Telefon: 0391 721 74 61

E-Mail: [schulerfolg@dfv-lsa.de](mailto:schulerfolg@dfv-lsa.de)

Internetseite: [www.dfv-lsa.de](http://www.dfv-lsa.de)

unterstützt und gefördert durch:

